

## Der Mauerpark gehört uns

## Nein zu Luxuswohnungen – Aufstehen gegen Gentrifizierung im Wedding

Am 18. Februar hat die Bürgerinitiative welt-buerger-park kurzfristig zu einem Austausch zu den schockierenden Mauerpark-Betonplänen der Groth-Gruppe eingeladen. 60 AktivistInnen waren anwesend. Seit 1990 setzen sich Bürgerinitiativen im Prenzlauer Berg für eine Erweiterung des Mauerparks ein. Durch aktiven Protest gelang es bis heute, eine Bebauung des Mauerparks erfolgreich zu verhindern.

Bei der Beratung am 18. Februar wurde deutlich, dass es höchste Zeit wird, den Protest nun auch in den Wedding zu tragen und den kreativen Widerstand vor Ort auszuweiten.

Gemeinsam mit den langjährigen wertvollen Erfahrungen der Bürgerinitiativen im Prenzlauer Berg wollen wir, BewohnerInnen und Betroffene rund um den Mauerpark, nun auch hier im Wedding einen „Widerstandsgrundstein“ legen.

Zu einem ersten Austausch, Kennenlernen und Pläneschmieden laden wir ein:

**Am Montag, 11. März um 19:00 Uhr im Café „Tortenwerkstatt“, Gleimstr. 6**

Nähere Infos unter: [www.welt-buerger-park.de](http://www.welt-buerger-park.de) - Telefonischer Kontakt: R. Sternal 0178 44 51 667

### HINTERGRUNDINFOS:

Am 15.02.2013 hat der Berliner Investor Klaus Groth seine Pläne für die Bebauung des Nordfeldes des Mauerparks im Bezirksamt Wedding vorgestellt. Es sollen 520 bis 530 Wohnungen mit einer Bruttogeschoßfläche von 54.000 Quadratmetern am Nordrand des Mauerparks, im nördlichen Teil des Weddinger Mauerpark entstehen, der ursprünglich als Grünfläche vorgesehen war.

*„Je die Hälfte der Wohnungen sind als Mietwohnungen an der Nord- bzw. Eigentumswohnungen an der Südseite des neuen Stadtquartiers vorgesehen.“* Groth rechnet mit einem durchschnittlichen Kaufpreis von 3.500 Euro pro Quadratmeter und einer Kaltmiete von 11,50 Euro pro Quadratmeter. Ende 2017 soll das neue Quartier stehen, dass die Preise dann voraussichtlich noch höher sein werden, räumt selbst Groth ein.

Diesen Vertrag hat das Land Berlin gegen den massiven Widerstand von Anwohnern und Bürgerinitiativen im vergangenen Jahr mit dem Immobilienunternehmen CA-Immo vereinbart. Die Rede war vom "Staatsstreich für Beton im Mauerpark". Er beinhaltet einen Grundstücksdeal: Das Land Berlin erhält für die Erweiterung des Mauerparks Fünf Hektar Privatgelände, im Gegenzug sichert Berlin dem Investor Baurecht für ein neues Wohnviertel mit bis zu 600 Wohnungen zu.

Die Zufahrt für die Bebauung sowie für die Zufahrt zum neuen Wohnquartier wird ausschließlich über den Wedding über eine Rampe vor dem Gleitunnel, direkt neben dem vermieteten Haus Gleimstraße 62 stattfinden. Die Gleimstraße soll auf sechs Meter Fahrspur und zwei Fußwege ausgeweitet werden und eine Ampel soll die Zufahrt regeln - auch die "Gleimoase" gegenüber wird somit nicht erhalten werden können. Für Radfahrer und Fußgänger soll es einen Aufzug zum höher gelegenen Luxuswohnviertel geben.

### Für uns bedeutet es:

Verdichtung des Wohnviertels

Massive Erhöhung der Mieten durch Luxuswohnungen

Weniger Grün zur Erholung

Zerstörung des „Grünen Bandes“ ins Umland

Jahrelang massive Beeinträchtigung der AnwohnerInnen durch Schwerlastverkehr auf der Großbaustelle

Weitere Verschlechterung an Schulen und Kitas durch fehlende Infrastruktur

**Kommt bitte zahlreich am 11. März und bringt Freunde, Bekannte und Nachbarn mit!**